Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nur ein Teil der Vertreter des guten Geschmacks hat eine Vorstellung von den ungeheuren Widerständen, die sich einem Fabrikanten, der die besten Absichten hat, entgegenstellen. Mit uferlosem Idealismus ist hier nichts zu machen; man muss die Verhältnisse kennen, um zu wissen, dass sie stärker sind als die Kraft des Einzelnen und man muss auch wissen, dass erst in den letzten Jahren sich ein Typ von Kunsthandwerkern herausgebildet hat, der die technischen und praktischen Erfahrungen besitzt, die ein harmonisches Verhältnis zum Fabrikanten erst ermöglichen. Der Fabrikant muss in erster Linie den geschäftlichen Vorteil im Auge haben und es würde ihm wenig nützen, vor dem Richterstuhl des guten Geschmacks glänzend abzuschneiden, wenn mittlerweile sein Geschäft zugrunde ginge und Hunderte von Arbeitern brotlos würden.

Kommt noch dazu der Händler, der eigentlich zwischen Publikum und Fabrikanten vermitteln sollte, oft genug aber mangels einer geeigneten Vorbildung ausserstande ist, seine Aufgabe in einer Weise zu erfüllen, dass Fabrikant und Publikum Nutzen daraus zögen. Er hat einen entschiedenen Einfluss auf den Käufer und manches könnte erreicht werden, wenn sich die Händler öfter entschliessen könnten, kleinere Kollektionen ausgewählter moderner Waren kommissionsweise vom Fabrikanten zu übernehmen, um dem Publikum erst einmal einen Begriff davon zu geben, was es auch haben könnte und ihm einen Ueberblick über den Stand der Produktion zu verschaffen. Vielleicht fielen die Berichte der Händler an die Fabrikanten dann doch etwas anders aus, als wenn von vorneherein mit einem traditionellen Geschmack beim Käufer gerechnet wird.

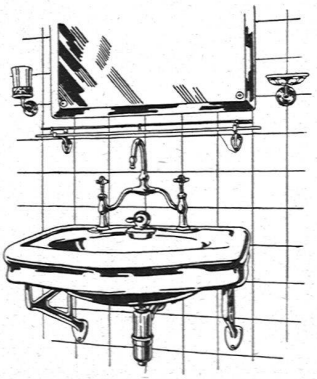
Mit Angriffen aber auf den einen oder den andern des Konsortiums von Fabrikanten, Händler und Käufer kommt man nicht weiter. Wichtiger ist, den Gründen nachzugehen, weshalb die geschmacklichen Zustände der Gegenwart immer noch nicht glänzend genannt werden können; nur dann ist man imstande, ein Uebel zu beseitigen, wenn man seine Ursachen kennt.

Kittlose Verglasungen
mit hydraulisch gepressten Bleibanden für Oberlichter und Shedbauten aller Art, auf Eisen-, Holz- und Betonkonstruktionen, mit Draht- und Rohglas, widerstandsfähig gegen säurehaltige Dämpfe, erstellt
JAKOB SCHERRER, Bleicherweg 26, ZÜRICH 1
Fabrikation von Bleiröhren und Bleiprofilen aller Art / Kataloge und Offerten kostenlos

EISENBETON
E. RATHGEB
Ingenieurbureau
Telephon H. 8992 **Zürich** Stampfenbachstr. 69

Aufzüge für **Banken Industrie**
Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge
mit Handbetrieb erstellt mit Garantie
August Lerch, Mech. Schlosserei, **Zürich**
Oetenbachgasse 5

Tapetenhaus
HECKENDORN
Zürich 1
Talstrasse 29 Tel. S. 86.30
SPEZIALARTIKEL:
Tekko, Matho, Salubra, Idealmatten und bedruckte Rupfen


Troesch & Co., Bern
AKTIENGESELLSCHAFT
EN GROS-HAUS
für gesundheitstechnische Wasserleitungs-Artikel
PERMANENTE MUSTER-AUSSTELLUNG

Im Gegensatz zu dem mehr oder weniger grossen Werkstättenbetrieb der vergangenen Jahrhunderte ist das moderne Kunstgewerbe fast auf der ganzen Linie zum fabrikmässigen Betrieb übergegangen. Damit hat das Kunstgewerbe einen gefährlichen Weg beschritten. Anders als in den rein technischen Industrien kann die maschinelle Herstellung der kunstgewerblichen Produkte nie die besondere Qualität der Handarbeit erlangen. Der Geist der Maschine wird eine Umformung der kunstgewerblichen Erzeugnisse mit sich bringen, die sich langsam vollzieht und in deren Anfängen wir erst stehen. Die vom Ingenieur vollkommen durchgebildete technische Form wird einen nachhaltigen Einfluss auf das Kunstgewerbe ausüben, ja sie wird teilweise an ihre Stelle treten. Eine andere Folge ergab sich aus dem *erweiterten Absatzgebiet*, mit dem die Fabrik modernen Stils zu rechnen hat. In der Tatsache, dass eine Fabrik sich auf die *verschiedensten lokalen geschmacklichen Differenzen* einstellen muss, liegt eine der grössten Schwierigkeiten für das moderne Kunstgewerbe. Eine Fabrik z. B., die die verschiedenen Gebiete der Schweiz zu versorgen hat, befindet sich in keiner beneidenswerten Lage. Wollte sie von einem bestimmten geschmacklichen Prinzip ausgehen, so würde das ihren finanziellen Ruin bedeuten.

Und solche verschiedenartige geschmackliche Ansprüche sind tief verwurzelt in der rassenmässigen Zusammensetzung der Schweiz. Der besondere individuelle Geschmack ist ja nicht etwas Zufälliges, das

PAGES D'ART

Revue mensuelle illustrée, fondée en 1915

Les **Pages d'Art** abordent tous les domaines de l'art ancien et moderne, et révèlent les richesses artistiques contenues dans les musées et collections particulières suisses; elles étudient les artistes suisses ou ayant vécu en Suisse; elles consacrent aussi des articles à l'art appliqué, l'art décoratif, la mode, et donnent de nombreux modèles de travaux.

Elles paraissent chaque mois avec un minimum de 16 illustrations hors texte.

Elles ont publié entr'autres dans leurs derniers numéros:

Albert Dürer miniaturiste, par H. Delarue
Marbres antiques du musée de Genève, par W. Deonna
Hans Holbein, par Paul Ganz
20 dessins inédits de Hodler
J. L. Agasse, peintre, par C. F. Hardy
J. J. Pradier, statuaire, par L. Avennier
Ingres et l'imitation de l'antique, par W. Deonna
Caricatures inédites de Rodolphe Toepffer, par J. Pisteur
Le procès de Courbet et son séjour en Suisse, par P. Borel
La XVme Exposition nationale des Beaux Arts
James Vibert, statuaire, par L. Avennier
Liszt à Genève, par J. Bartholoni
H. C. Forestier, peintre, par R. L. Piachaud
Le peintre W. Balmer, par Conrad de Mandach
Portraits anciens de l'Exposition de Lausanne, par G. Rigassi
Réflexions d'un graveur sur bois, par P. E. Vibert
Le XXVme anniversaire du Cercle des arts et des lettres à Genève
Franz Gehri, peintre, par E. von Bergen
Miniatures de J. Petitot
Les pastels de La Tour au musée de Genève, par L. Gielly
François-Nicolas Koenig (1765—1832)

ABONNEMENTS: Suisse, un an, frs. 20.—; autres pays frs. 28.—
le numéro: 2 frs.

RÉDACTION ET ADMINISTRATION:

S. A. des Editions „SONOR", 46, Rue du Stand, Genève